

des mit Arten, die in Ballungsräumen ihren Schwerpunkt haben, wobei auch seltene Arten darunter sein können. Beispiele: Waldkauz, Waldohreule, Haubenlerche, Wechselkröte, ... Bei Vorhandensein von naturnahen Biotopen, Brachflächen, Gewässern, naturnahen Hausgärten, Parkanlagen und Resten landwirtschaftlich genutzter Flächen gehören Stadträume durchaus zu den artenreichsten und vielfältigsten Ökosystemen unserer Kulturlandschaft. In Linz gibt es ca. 65 verschiedene Brutvogelarten, 53 von rund 80 verschiedenen Libellenarten und ca. 1100 Gefäßpflanzen. Interessante Details ergeben sich bei der Betrachtung des Phänomens der Verstädterung von Tieren. In Städten ist auch der Anteil an neu eingewanderten Pflanzenarten oder Neophyten relativ hoch, sie sind quasi Ausbreitungszentren neuer Arten.

Die Erhaltung von Stadtnatur ist in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung:

- Städtische Grünräume wirken in starkem Ausmaß klimamverbessernd.
- Stadtnatur dient als Forschungsfeld für Wissenschaft (Bioindikation, Resistenzforschung)
- Tiere, Pflanzen und Naturflächen in der Stadt sind wichtig für den Naturkontakt der Stadtbevölkerung, das Wohnumfeld wird erkennbar und erlebbar, die Sinne werden geschärft, es kann sich „Heimatgefühl“ entwickeln, Kinderspiel wird angeregt und Identifikation mit der Alltagsumgebung stellt sich ein.
- Naturnahe Flächen in der Stadt und an der Peripherie lockern das Siedlungsgebiet auf, das Stadtbild wird verbessert und belebt. Naherholung in der Nähe zur Wohnung bremst den Ausflugsverkehr.

Dr. Friedrich Schwarz, Naturkundliche Station der Stadt Linz, anlässlich der Tagung „Stadtökologie“ im November '96 in Linz.

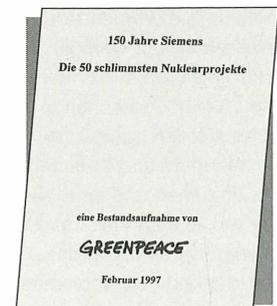
KOALA – atomfreie Länder – verbündet euch!

Ein neues umfassendes Strategiekonzept soll die österreichische Anti-Atom-Politik beflügeln. Es zielt darauf ab, eine Koalition mit den atomfreien Ländern einzugehen. Daher haben AAI (Anti Atom International), Österreichischer Naturschutzbund und Österreichische Gesellschaft für Ökologie die Initiative KOALA ins Leben gerufen.



Die Grenzen des Ökosystems „Erde“
Nachhaltigkeit und Umweltraum
Wege der wirtschaftlichen Umsteuerung
Konsumgesellschaft am Prüfstand
Nachhaltige Lebensstile

PREIS: öS 50,- zzg. Porto
Robert-Jungk-Bibliothek
Imbergstr. 2, A-5020 Salzburg
Tel. 0662/871296



Gegen Spende bei Greenpeace Wien, Tel. 01/7130031 zu bekommen.

Die Anfänge einer atomkritischen österreichischen Außenpolitik reichen bis zur Rolle Österreichs bei der Verhinderung der WAA Wackersdorf zurück. Seither haben vor allem Österreichs Bemühungen gegen die Atomprojekte

GOLIATH**VORTEILE VON KOALA**

1. Das internationale, diplomatische Gewicht und die Lobbying-Chancen Österreichs in Richtung Atomausstieg erhöhen sich. Der Druck auf Österreich verringert sich.

„David“ bekommt mehr Chancen gegen „Goliath“

2. Das „Paket“ an technischem Know-how und an Finanzierungsmöglichkeiten für Alternativkonzepte vergrößert sich gewaltig.

3. Österreich erhält ein Werkzeug, um auf längere Sicht die Politik eines „atomfreien Mitteleuropas“ – seit 1990 offizielles Ziel der österreichischen Politik – umzusetzen.

4. Mit eben diesem Werkzeug ließe sich auch die Umgestaltung von EURATOM und IAEO besser anpacken. Die Schaffung der „Internationalen Sonnenenergie-Agentur“ würde greifbarer.

Temelin, Krsko und Mochovce die Notwendigkeit eines umfassenden Konzeptes für eine langfristige, nachhaltige und systematische Atompolitik nach außen vor Augen geführt.

Österreichs atomkritische Politik hat sicher mehr Verbündete als die hiesige Atomlobby. Dennoch steht Österreich mit seiner Anti-Atom-Politik oft alleine auf weiter Flur. Dabei gibt es eine beträchtliche Anzahl von Staaten, die wie Österreich keine AKWs betreiben. Es sind dies im „Westen“: Dänemark, Norwegen, Island, Irland, Portugal, Luxemburg, Griechenland, Neuseeland und mit Einschränkungen auch Italien und Australien. Im „Osten“ wird in den Ländern Polen, Estland, Lettland und bislang Weißrußland sowie in einigen anderen Nachfolgestaaten der UdSSR Strom ohne die Hilfe von Atomkraftwerken produziert. Auch in den „Dritte-Welt“-Staaten erzeugen bzw. verwenden die wenigsten Atomstrom.

ISEA statt IAEO

Dank der großen Anzahl von Gremien und Organen wie der IAEO (Internationale Atom Energie Organisation) oder EURATOM oder aber auch dank der zahlreichen internationalen, multi- oder bilateralen Verträge vermag die Atomwirtschaft einen überproportionalen Einfluß aufrechtzuerhalten. Dieser Lobby muß ein internationales „Bündnis der

Energie-Alternativen“ entgegengesetzt werden. Am Ende des langen Weges soll eine „**Internationale Sonnenenergie-Agentur (ISEA)** – als Gegengewicht zur IAEO stehen.

Stand der Dinge in Österreich

Seit Anfang 1997 wird KOALA von allen Landtagen einstimmig unterstützt. Nun ist die Bundesregierung an der Reihe. Deshalb fordern die Initiatoren von KOALA die österreichische Bundesregierung auf,

1. einen **positiven Grundsatzbeschuß zur Schaffung einer „Koalition atomfreier Länder“** herbeizuführen;
2. in absehbarer Zeit diesbezüglich **Kontakte mit potentiellen Partnerländern** aufzunehmen;
3. eine „schlanke“ **Koordinations- bzw. Geschäftsstelle** zur Betreuung der Initiative einzurichten, bzw. Hilfestellung bei der Einrichtung einer solchen Stelle zu leisten.

Prominente für KOALA

KOALA wird – außer von den Bundesländern – vom Umweltdachverband ÖGNU (über 40 Organisationen wie Alpenverein, etc.), Klimabündnis, Arge Biolandbau, ÖIE, Arge Erneuerbarer Energie, Forum Österr. Wissenschaftler u.v.a.m. unterstützt. Des weiteren treten eine Reihe bekannter Persön-

lichkeiten, von Burgschauspieler **Fritz Muliar** über **Ilse Aichinger** bis **Kräuterpfarrer Weidinger** für KOALA ein. ■

Weitere Informationen:

P.L.A.G.E. – Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren, Mag. Heinz Stockinger, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/643567, Fax 0662/6437344

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [KOALA - atomfreie Länder - verbündet euch! 30-31](#)